

Mystic Messenger

Von Ruka-chan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Gute Nachrichten, schlechte Folgen	2
Kapitel 2: Ende gut, alles gut	11

Kapitel 1: Gute Nachrichten, schlechte Folgen

Jaehee : Aber Ruka-chan! Er sorgt sich doch nur um dich!

Ruka-chan : Jaaa ich weiß! Aber so langsam kann ich nicht mehr!

Wie würdest du dich denn an meiner Stelle fühlen?!

Zen : Wir verstehen dich ja...wenn du willst komm ich dich heute besuchen,ich mach dir dann einfach dein Essen,dann musst du nicht immer nur die gleichen Sachen essen.

Jaehee : Ja,genau!!

Ruka-chan : Gerne,aber um das Essen geht es mir garnicht.

Ich finde die Situation dumm! Seit zwei Monaten lieg ich hier im Bett.

Wollt ihr wissen was ich den ganzen Tag mache?!

Wenn ich morgens aufwache,kuscheln wir etwas. Da Yoosung ja ins Krankenhaus muss,steht er auf und macht mir ein gesundes Essen. Danach fängt er an,mein Mittagessen vorzubereiten.

Während mich in die RFA App einlogge,und meine E-Mails check,wäscht er mein Gemüse,schneidet meine Seidenwürstchen,er macht Wasser und Reis in den Reiskocher und stellt es auf das kleine Tischchen neben meinem Bett...er macht einfach Reissalat und alles was eigentlich in den Kühlschrank soll,kommt in eine Kühltasche neben meinem Bett,wo auch drei Liter Wasser stehen. Mein Besteck liegt auch auf dem Tisch,alles ist vorbereitet damit ich jah nicht aufstehe! Dass ich auf die Toilette darf,ist schon viel! Und selbst da muss ich diese doofe Uhr von Seven tragen.

Jaehee : Ich verstehe die Uhr nicht.

Ruka-chan : Uff, wenn ich im Bad bin, habe ich die Uhr an, da Seven mich nicht durch die Kamera vor meinem Bett kontrollieren kann.

Dauer ich mal etwas zu lange, piepst die und meint, wenn ich in 10 Sekunden nicht schreibe, kommt ein Krankenwagen. Oder, wenn ich ummächtig werden würde, würde Seven das sofort mitbekommen. Also, ich habe nie Ruhe!

Zen : Ja...aber nachdem was passiert ist, kann man ihn doch verstehen!

Jaehee : Er ist um dich und euer Baby besorgt! Du hattest nach drei Monaten die Wehen! Das....

Zen : Jaehee, egal.

Jaehee : Sorry...

Ruka-chan : ;;;;

Egal. Yoosung geht gleich. Bis später.

Ruka-chan hat den Chat verlassen

An ihren Blick, sah ich, dass sie unglücklich war. Ich wollte nur eines, meine Frau glücklich machen und ich hatte das Gegenteil bezweckt.

Dabei, hätte alles so schön sein können....

Rückbild vor zwei Monaten, Valentinstag

„Du willst heute nicht weg, Schatz? Aber seit der Hochzeit machen wir jeden Valentinstag ein Rollenspiel...“

„Ja, ich weiß. Aber ich möchte Lieber etwas bestellen und mal sehen, wie es so ist, LOLOL zu spielen! Bitte!“

„Na gut. Alles für dich.“

„Danke, Yoosung! Also, fang an!“

„OK. also,wir erfinden jetzt mal einen Namen....“,wenig später war ich wieder ein LOLOL Spieler.Warum auch immer .

Ruka-chan wollte mal sehen,wie ich früher LOLOL gespielt habe,sie meinte :„Ich will alles über dich und deine Vergangenheit wissen...außer,wie toll du Rika fandest,dass muss irgendwie nicht sein...“

„Gut...von mir aus. Du bist eh hübscher als Rika..“

„Oh? Ich glaube,LOLOL hat ein paar Probleme,wir sind gleich mit diesem `UR Daddy´befreundet.... lass uns wieder aus machen-“

„Nein! Lass uns mit dem spielen,komm!“

„Ruka! Das letzte mal,als du mit einem Fremden über das Handy kommuniziert hattest,warst du in großer Gefahr!“

„Ja,und ich habe dich kennen gelernt..“

„Was ist,wenn du dich in jemand anderen verliebst?“

„Yoosung! Red keinen Unsinn,und mach! Vertraust du mir etwa nicht?!“,sie schaute traurig und beleidigt „Nein,schon gut,schon gut. Wir spielten mit diesem UR Daddy. Also...uh? Der schickt Nachrichten..

‘U R Daddy! Congrats!’

AH! Unser Bildschirm ist grün geworden! Bääää was ist das?!“,sofort nahm ich meine Hand weg von der Maus.Ich hatte mich erschrocken.

Auf dem Bildschirm waren zwei Ultraschallbilder zu sehen.

Eins,vor drei Monaten und eins,von heute morgen...

Ruka-chan nahm meine Hand die noch immer in der Luft war und legte diese auf ihren Bauch. Ich schaute sie an.

„Glückwunsch! Du wirst Papa!“

„Was?“,hatte ich mich verhört? Ich wünschte mir schon lange Kinder,aber das?

„Ja! Ich wollte es dir früher sagen,aber jetzt ist es offiziell! Die ersten drei Monate sind vorüber!“

„Das heißt,dass warst du? Wie?“

„Nein,das war Seven.“

„Seven wusste vor vor,dass du schwanger bist und ich Vater werde?“

„Ja! Aber jetzt zieh doch nicht so ein Gesicht! Ich hab es ihm erst vor zwei Tagen gesagt um dir eine Überraschung zu machen.“

„Egal,ich bin einfach glücklich!“,ich umarme sie ganz leicht,während sie mich an sich zog „Keine Angst,wir gehen nicht kaputt!“

„Hoffentlich!“,wir fingen an zu lachen. Ich liebte sie. Es war am Anfang schwer,sehr sogar. Aber mit der Zeit,10 Tage,um genau zu sein,haben wir es geschafft.

„Ich geh meine Mutter anrufen! Danach schreib ich es den anderen und dann ruf ich beim Chinesen und Griechen an!“

„Beide?“ ,fragte sie.

„Klar! Wir müssen feiern und du musst für zwei essen! Vielleicht drei!“

„Na dann. Ich such ein Film aus!“

10 Minuten später telefonierte ich mit meiner Mutter „Ja! Ja,sie ist schwanger!!

Was? Ja es ist wahr du wirst Oma. Wie? Was??? Nein,du brauchst nicht zu kommen.

Ja,ja.

Ja! ich ruf dich an wenn was ist. Mit ihr? Ja klar,warte. Ruka-chan! Meine Mutter.“

„Jaaa.“,ich reichte ihr das Haustelefon und nahm mein Handy und loggte mich in die RFA ein.

„Hallo? Hii! Ja,es ist wahr. Danke,danke. Ich bin auch glücklich. Meine Mutter? Nein die ist in Indien.Ich konnte es ihr noch nicht sagen. Nö,die macht sich nicht so

viel draus. Haha,ja umso besser für dich. Was..? Aber nein,bitte! Haha,danke Mutter,du bist toll. Ja,das Baby freut sich bestimmt. Komm uns doch besuchen.
Ja,klar ich würde mich freuen. Ja,oje,bis dann! Viele Grüße und einen schönen Valentinstag. Bye!''
„Alles gut?''
„Mhh? Ja,deine Mutter freut sich tierisch. Bist du in der RFA? Ich logg mich mal auch ein.``

Ruka-chan hat den Chat betreten

707 : Alles Gute! Viel Glück!

Ruka-chan! Hat die Überraschung geklappt?

Ruka-chan : JA! Danke,er war verblüfft.

Haha,sein Gesicht!

Yoosung : Ihr habt Ideen.

707 wusste vor dem Vater bescheid.

Jumin : Yoosung,Ruka-chan. Wenn ich was für euch machen kann,sagt mir ruhig bescheid.

Yoosung : Danke. Wir wissen das zu schätzen.

Zen : Aber kaum zu fassen. Yoosung hat vor mir geheiratet und bekommt vor mir ein Kind. Kaum zu glauben.

Jaehee : Zen hat recht. Kaum zu glauben,dass er das geschafft hat.

Zen : HAHA

sogar Jaehee denkt,dass Yoosung zu jung ist.

Ruka-chan : Zu jung? Er ist doch sogar zwei Jahre älter als ich.

Ich wette,er wird ein toller Vater.

Yoosung : Ruka-chan...

Ich werde beide auf jedn fall glücklich machen!

Jeden

glücklich

Ahhh ich bin so aufgeregt!

Jaehee : Er kann nicht mal richtig tippen.

Haha.

Zen : Hahah das gleiche habe ich gerade auch gedacht.

Und das er ein toller Vater wird,hoffentlich.

Aber sag mal,Ruka-chan. Ist er wirklich der Vater? So mal,unter uns.

Das glaube ich kaum.

Ruka-chan : Zen,was sagst du da?

707 : Zen,du übertreibst

Jaehee : Ich hätte das von Yoosung aber auch nicht erwartet.

Jumin: Assistentin Kang! Das geht zu weit.

Yoosung : Was sagt ihr da?

Ruka-chan würde sowas nie machen!

Ruka-chan : Wir kennen uns seit fünf Jahren und ihr glaubt,ich würde Yoosung betrügen?

Ich bin bis jetzt bei euch geblieben!

ICH WAR DA ALS BEI MIR IN DER WOHNUNG EINE BOMBE WAR!

Ich habe eine Party organisiert und mir all euere Probleme angehört!

Ich verdiene es nicht,als Schlampe dargestellt zu werden! Schon garnicht,sollte mir unterstellt werden,dass ich ein Kind in mir trage,welches nicht von Yoosung ist.... Das

schlimmste aber ist,ihr stellt ihn als Kind da!
Das hier ist kindisch! Nicht mein Ehemann,der als bester Tierarzt bekannt ist,eine Frau
und bald ein Kind versorgen wird!
Ich wünschte,ich hätte euch nie getroffen! Zen,Jaehee!
Ich...bin enttäuscht!
Ich wünschte....
Die Bombe hätte hoch gehen sollen.

Ruka-chan hat den Chat verlassen

Yoosung : Beleidigt mich,aber stellt sie nicht als sowas da.
Und...Zen,Jaehee.
Ich will,dass ihr euch von ihr fern haltet.
Ihr habt sie zum Weinen gebracht.
Sie hat wegen eich sowas gesagt.
Ihr seid....
Seven. Ich brauch ein neues Handy. Sie hat ihrs gerade weggeschmissen.

Yoosung hat den Chat verlassen

Jumin : Ich wusste schon immer,dass Zen ein Idiot war,aber von Jaehee...
Unfassbar.
Assistentin Kang. Kommen Sie morgen pünktlich.
Jumin Han hat den Chat verlassen
707 : Arme Ruka-chan.
707 hat den Chat verlassen
Jaehee : So war das nicht gemeint.
Zen : Ich hab ein ungutes Gefühl.

„Beruhig dich,Schatz. Mir macht das nichts aus.
Wir schauen jetzt einfach einen Film an. Was hast du ausgesucht?“
„Was? Ähm, "Alles eine Frage der Zeit" (mega gut!),ist das okay?“
„Ja klar. Ich ruf auch gleich bei denen im Restaurant an.“,so saßen wir 20 Minuten
später zusammen auf dem Sofa. Auf dem Couchtisch waren laute Boxen und Teller
mit Essen.
Ruka-chan bevorzugte Chinesisch aber ich hatte Griechisch lieber.
Als der Film endlich fertig war und Ruka-chan sich beruhigt hatte,beschloss ich ihr
Geschenk im Auto zu holen :„Warte,Süße. Ich muss kurz raus dein Geschenk im Auto
holen. Ich komm gleich.“
„Okay!“,sagte sie fröhlich.

Rückblick zu ende

„Yoosung!“
„Was? Was ist los!“,ich hatte mich erschrocken.
„Du hast wieder daran gedacht.“,sagte sie traurig.
„Nein...“,murmelte ich.
Ich schaute auf die Uhr :„Verdammt ich muss gehen. Ich liebe dich. Wenn was ist guck
zu Seven,dann den Krankenwagen,okay?“

„Ja. Viel Spaß und komm schnell zurück.“, sagte sie und zog mich zu sich runter.

Als Yoosung weg war, konnte ich etwas entspannen. Ich wusste doch, dass er sich die Schuld dafür gab.....

Dabei, war es doch nicht seine Schuld. Alles war gut gegangen und ich war schon im fünften Monat.

Ich dachte wieder daran, wie schlimm die Schmerzen waren, ein Albtraum.

Rückblick geht weiter

„Okay!“, sagte ich fröhlich. Die Sache mit Zen und Jaehee war schon wieder verziehen. Ich hatte übertrieben, ganz klar.

Ich wartete fünf Minuten. Bestimmt hatte Yoosung mein Geschenk so gut versteckt, dass er es selber nicht mehr finden konnte.

Ich kicherte vor mich hin.

Plötzlich durchzog mich ein Schmerz am Unterleib.

Ich versuchte mein Bauch zu massieren aber es half nicht.

Eine Hand vergrub ich in meine Matratze. Ich hatte so starke Schmerzen.

Ich fing an zu heulen und krümmte mich.

Ich wollte schreien aber ich bekam kein Ton raus. Das passierte mir öfters wenn ich mal unter Panik litt.

Der Schmerz wurde immer größer und mir wurde schlecht. Ich dachte, ich würde sterben. Ich bekam keine Luft mehr.

Ich wollte schreien aber nichts half.

Ich vergrub mein Kopf in mein Kissen.

Ich würde mein Baby verlieren... NEIN! NEIN, das konnte ich Yoosung nicht antun.

Unser Baby....er hatte doch den Schmerz mit Rika überwinden müssen. Er würde zerbrechen.

Ich nahm mein Kopf und drehte ihn zur Seite. Ich schrie. Eigentlich wollte ich nach Yoosung schreien, ein ‚Hilfe‘ rausbringen.

Aber irgendwie kam nur ein ‚Ahhhh‘ raus.

Ich bekam Angst, schreckliche Angst.

Ich wollte mein Baby nicht verlieren. Alles aber nicht das.

Ich schrie nochmal und länger, ich versuchte lauter zu schreien, auch schaffte ich es, Yoosungs Namen zu kreischen.

Es waren vielleicht Minuten vergangen und ich hörte endlich eine Türe knallen.

Ich war Gott froh und schrie nochmal und nochmal :„Ahhhhhhhhhhh Yoosung! Mein Baby!“, seine Hände waren voll mit Rosen, Schokolade und eine Schatulle.

Er ließ alles fallen und rannte zum Telefon.

Ich schrie wieder. Es tat so weh, ich dachte ich müsste sterben.

Drei Minuten später kam er mit dem Hörer am Ohr und streichelte mein Kopf :„Yoosung Kim hier! Hilfe! Meine Frau ist schwanger und hat Schmerzen! Ja, die Adresse ist...“, mir wurde schlecht und ich übergab mich. Zum Glück schaffte ich es, mich so umzudrehen, dass ich weder Yoosung noch mein Bett anspuckte. Das war zwar meine kleinste Sorge, aber es musste ja nicht noch schlimmer werden. (Ich bin doof. Hab ein Blackout aber na ja)

Es tat so weh und mir wurde schwarz vor Augen. Er legte den Hörer weg um meine Füße hoch zu stellen und mich zu zudecken.

Dauernd meinte er :„Alles wird gut, mein Schatz. Gleich kommt jemand.“

Es kam mir wie eine Ewigkeit vor, aber endlich klingelte es an der Türe und Yoosung verlasste mich für ein paar Sekunden.
Schließlich kamen sie. Ein junger Sanitäter tastete mein Bauch ab während Yoosung meine Hand hielt.
Eine Trage wurde aufgebaut und man bettete mich sanft um. Ab da wurde alles schwarz.

Rückblick zu ende

Ich schüttelte meinen Kopf.
Diese Bilder wollte ich so schnell wie möglich vergessen.
Ich blickte in die Kamera vor mir. Seven beobachtete mich bestimmt.
Piep, Piep
707 : Alles gut? Denk nicht daran.
Ich las die Nachricht. Wusst ich's doch!
Ich schrieb zurück : Alles Gut. Mir ist langweilig.
Wenig später ging mein Fernseher von alleine an.
Ich schüttelte lachend den Kopf.
707 : In der zweiten Schublade sind Bücher, laut Yoosung.
Ich öffnete die Schublade.
Zwei Romane.
Ich mochte lesen aber es lief gerade 'The Mentalist' (Ahhhhhh!)
Ich hatte schon bis zum Mittag gelesen und hatte langsam etwas hunger.
Ich beschloss, mich frisch zu machen, Zähne putzen, Haare machen, bisschen Schminke ran.
Zen wollte ja kommen und mit mir und Jaehee zu Mittag essen.
Ich musste mich beeilen, würde ich zu lange weg bleiben, würde Seven vor Sorge sterben.

Bei Yoosung während dessen

(Junge junge. Ich schaff es einfach nicht darauf zu kommen, wo ich will. Andauernd wechsel ich die Sicht. Alles gut bei euch?)
Ich rannte die Treppen runter. Ich hasste es hier durch zu laufen.
Immer wieder kamen Erinnerung hoch, die ich hasste.
Ich machte Ruka-chan unglücklich und ich hatte angst sie zu verlieren.
Ich erinnerte mich, wie der Notarzt mit meiner Bewusstlosen Ehefrau runter rannte.
Wie ich im Krankenwagen ihre weiße Hand hielt und im Krankenhaus draußen zurück geblieben wurde.
„Sie verzögern die Zeit, in der ich mich um ihre Frau kümmern könnte. Seien Sie nicht so Selbstsüchtig, nur weil sie alles sehen möchten.“, mit diesen Worten hatte mich der Arzt verlassen. Als später Jumin und Seven kamen, hatten mir diese Worte auch nicht geholfen.
Schon garnicht als der Arzt kam und meinte, alles sei gut, sie müsste in der Schwangerschaft liegen und nicht gestresst werden.
Der Auslöser war der Stress.
Zu viel Druck. Sie brauchte ruhe.
Und dann kamen Jaehee und Zen.
„Verdammt! Wenn du die Fresse gehalten hättest, wäre sie nicht sauer geworden!“

Wenn ihr was passiert wäre,Zen ich hätte dir die Schuld gegeben!"

Eine Zeit lang hatte ich auch mit ihnen Kontakt abgebrochen aber Ruka-chan erinnerte mich daran,dass er es nicht so gemeint hatte.

Wer sich aufregt,regt sich auch wieder ab.

RFA! DING DING!

Mein Handy klingelte in der Mittagspause.

Mein Herz raste.....!

„Ruka-chan was ist los?!"

„Was? Ich wollte zu ihr fahren,mit Jaehee damit die arme nicht immer Reis essen muss."

„Zen verdammt ich dachte..."

„Ja schon okay. Wir bleiben bei ihr,bis du kommst,ja?"

„Ja,Danke."

Alles Gut!

Bei Ruka-chan

(Ähmnnnnnn)

12.15 Uhr. Zen ist noch nicht da und ich habe meine E-Mails abgecheckt,schon wieder. Film zu ende.

Ein Buch musste her.

Ich öffnete die Schublade und sah ein Buch.

'Abenteuer der hübschen Piratenbraut' (vielleicht meine nächste FanFiction?)

„Süß!"

Ich fing an,zu lesen. Zen war ja zu spät.

Es ging um eine Prinzessin,was mich wunderte.

Ein Pirat entführte die Prinzessin für Geld. Sie aber verliebte sich in ihn.

Er auch,aber er wollte ihr etwas besseres bieten und brachte sie zurück.

Vor Liebeskummer begab sie Selbstmord und der Pirat endete ihre gemeinsame Liebe wo sie angefangen hatte,im weiten Meer.

Er ertrank mit ihrem Leblosen Körper.

Ich fing langsam am zu weinen. Das war doch soo süß!

Ich hatte alles fertig gelesen und wurde plötzlich richtig müde (das Buch war klein und dünn und sie ist eine Leseratte...) bevor ich es merken konnte, schlief ich ein.

„Schon 13.45 Uhr Zen! Ich hab doch gesagt wir sollen uns beeilen und die andere Straße nehmen!"

„Jaehee! Was kann ich dafür. Ich nehm immer die Straße da,es tut mir leid,oke?"

„Ja aber wir haben ihr nicht mal Bescheid gegeben....",ich hatte ein schreckliches schlechtes Gewissen. Sie machte sich bestimmt schon sorgen und gegessen hatte sie wahrscheinlich auch noch nicht.

Ihre Schwangerschaft war bestimmt anstrengend,stressig und alles andere als schön.

„Klingel nicht. Wir haben ein Schlüssel."

„Ah,Stimmt.",hastig öffnete ich die Türe und damit sie sich nicht erschrak,rief ich ihren Namen :, Ruka-chan! Wir sind da! Sorry,wir hatten Stau!! Hast du Hunger?",keine Antwort.

„Ruka-chan?",keine Antwort.

Ich fing an zu zappeln und rannte durch das Haus. Küche,Wohnzimmer,Bad und ich lief zur Toilette.

Mein Herz konnte man förmlich hören.

Wäre ihr was passiert,hätte Luciel es gemerkt aber warum antwortete sie nicht!

Dann begab sich Jaehee in ihr Zimmer.

Da saß sie mit einem Buch in der Hand und war an der Wand angelehnt.

Die Augen hatte sie geschlossen und ihre Atmung war gleichmäßig.

Sie rief mich :„Zen! Hilf mir mal!“

„Was? Was ist passiert?“ ,sagte ich etwas zu laut so das Jaehee sofort ihre Hand vor meinem Mund platzierte.

„Sei doch ruhig! Sie schläft. Wir müssen sie richtig hinlegen.“

Man konnte bestimmt sehen,wie meine Sorgen verschwanden und der coole Zen zum Vorschein kam.

Eine Nachricht von Luciel war angekommen : Sorry,vergessen,dass ihr kommt. Wenn ihr da bleibt arbeite ich etwas.

Ich und Jaehee schüttelten unseren Kopf.

Ich nahm noch schnell ein Foto auf und danach nahm ich sie sanft in den Armen während Jaehee die Bettdecke kurz klopfte.

Ich legte ihren Körper hin und Jaehee deckte sie zu. Ihr Buch legten wir auf dem Nachttisch.

„So.“

„Ja,aber war sie schon immer so leicht?“

„Mhhh.... vielleicht isst sie nicht richtig?“ ,dachte ich laut nach und sah ihren 'Frühstück'.

Ich und Jaehee fingen an,das Essen und das Geschirr wegzuräumen und kochten Wasser für die Nudeln,falls sie aufwachen würde.

Danach sendete ich das Bild in die Gruppe wo auch schon Seven mit Jumin diskutierten. Yoosung war kurz davor eingetreten.

707 : Warum kann ich mich nicht mal um Elly und Lilli kümmern!?!

Jumin : Weil sie Elisabeth the 3d und Lisa heißen und weil du sie Misshandeln würdest!

Yoosung : Meine Katze darfst du nicht haben. Ich bring sie eh abends zu Jumin. Sonst ist sie den ganzen Tag beim Tierarzt.

Zen hat den Chat betreten

Foto wurde gesendet

Yoosung : Was ist mit meiner Ruka-chan?!

707 :

Jumin : Zen ist dumm.

Idiot.

Jaehee :

Zen : ;;;;

Echt jetzt?

Seid ihr dumm?

Sie ist eingeschlafen!

Yoosung : Was?

Jaehee : Ja,wir hatten Stau und sind grad angekommen und dann haben wir sie so gefunden.

Wir haben sie auf ihr Bett gelegt. Zen kocht Wasser,falls sie was essen möchte.

Jumin : Ich dachte schon.

707 : Du hast Ruka-chan in den Arm genommen?

Yoosung : WAS?

Zen : Wie hätte ich sie sonst hinlegen sollen?

Mit den Füßen??

Yoosung :

Zen : Aber jetzt zu was anderem.

Jaehee : Ja,genau..

Zen : War sie immer so leicht?

Yoosung : Was?

Jaehee : Wir glauben,dass sie nicht richtig isst.

Im fünften Monat ist man etwas dicker.....

Yoosung :

Zen : Ihr Frühstück war noch ganz da. Also....

Yoosung :

Jaehee : Darfst du dir keine Elternzeit holen?

Yoosung : Ich glaube,ich werde meine Mutter anrufen.

Ich kann es mir nicht leisten zu gehen. Ich muss dann nicht nur mich und Ruka-chan versorgen sondern auch noch ein Kind. Wenn ich meine oder ihre Mutter hole...

Jaehee : Ja,ich denke,wir sollten sie jetzt wecken damit sie was isst.

Zen : Gute Idee.

Yoosung : Ich komm bald!

Jaehee : Alles klar!

Yoosung hat den Chat verlassen

Jaehee hat den Chat verlassen

Zen hat den Chat verlassen

707 : Wieder zu Elly....

Jumin : Geh weg.

Jumin hat den Chat verlassen

Kapitel 2: Ende gut, alles gut

Am Abend war ich endlich mit meiner Schicht fertig. Ich hatte Ruka-chan was vom Chinesen geholt, ihr Lieblingsessen.

Was Zen mir erzählt hatte, hatte mich richtig getroffen.

Ruka-chan aß nicht richtig. Ich wollte ihr vorschlagen, dass meine oder ihre Mutter hätte kommen können, um bei ihr zu sein, wenn ich es nicht kann.

Ich hoffte, alles würde gut gehen während ich die Haustüre öffnete.

„Ruka-chan! Ich bin zu Hause! Ich hab was vom Chinesen mitgenommen!“, ich lief in unser Schlafzimmer wo Ruka-chan auf unserem Bett saß. Sie schaute mich an und fing an zu lächeln : „Endlich! Ich hab dich so vermisst mein Schatz“, sie steckte ihre Arme aus. Ich legte die Tüte mit dem Essen weg und umarmte sie. Ich gab ihr einen Kuss auf die Stirn und legte sie sachte auf unser Bett. Natürlich würde ich nichts machen. Ich wollte nur kuscheln.

Ich zog ihr Oberteil etwas nach oben und küsste ihren Bauch. Er war wirklich nicht so groß wie bei anderen Frauen.

Ich spürte einen leichten tritt und lachte : „Ja, dein Papa ist hier, hörst du mich?“, sie kicherte als ich ihren Bauch immer und wieder küsste.

Dann vernahm ich ihren knurrenden Magen. Ich ging wieder hoch und zog sie auch wieder nach oben.

Ich hatte mir extra zwei Platten gekauft, die man im Bett als Tische benutzen konnte um zu essen.

(Da diese Dinger, keine Ahnung wie man die nennt aber man kann ´Beine´ ausklappen und auf dem Bett abstellen um dann zu essen...)

Ich nahm sie und legte eine vor Ruka-chan und darauf dann ihr Essen.

Ich nahm ein Stuhl und setzte mich neben sie.

Während sie glücklich ihr Essen förmlich verschlingte, fing ich an zu reden : „Zen und Jaehee haben gemeint du hättest heute nichts angerührt.“, sie schaute mich kurz an. Ich sprach einfach weiter : „Dein Frühstück mal wieder.“, beendete ich meinen Satz und sie schaute wieder weg.

„Ich kann leider nicht die ganze Zeit hier bleiben. Aber ich dachte, ich könnte meine oder deine Mutter anrufen um bei dir zu bleiben.“, sie lies ihr Besteck fallen und sah mich ungläubig an : „Was? Aber das brauch ich nicht. Ich schaff das alleine....“

„Süße. Ich weiß, du hasst es hier zu liegen. Und langsam hasse ich mich auch. Ich habe Angst, außerdem, muss doch jemand hier putzen und richtig kochen.“

„Ja, das könnte ich ja machen!“ , widersprach sie.

„Nein. Der Arzt meinte, du solltest dich schonen.“

„Ja, aber nicht nichts machen und nur im Bett liegen.“, es wurde still. Warum kapierte sie es einfach nicht?

Ich wurde sauer : „Warum willst du dir nicht helfen lassen?“, sagte ich schon etwas strenger.

„MAN! Ich kann das auch ohne Hilfe!“

„ANSCHIEINEND JA NICHT! WIR BRAUCHEN HILFE!“ , schrie ich schon.

Das erste mal eigentlich seitdem ich mit ihr verheiratet war.

Jetzt hatte sie schon tränen in den Augen : „Schrei nicht so!“ , zischte sie.

„WARUM SOLLTE ICH DENN NICHT SCHREIEN?!“, sie zuckte zusammen.

War ich zu weit gegangen? Hatte ich es übertrieben?

All diese Fragen waren plötzlich in meinem Kopf aber ich hatte keine Antwort.

„ICH BRAUCH KEINE HILFE! UND SCHREI NICHT SO SONST-“ sie schrie und ich wurde stinke sauer.

Warum wollte sie ihre oder meine Mutter nicht hier?! Was war ihr Problem!

Ich packte sie automatisch an den Schultern und schüttelte sie :„Warum zum Teufel?! Warum nicht! Willst du, dass ich wieder jemanden verliere?! Willst du mich wieder leiden lassen?

Ich könnte es alleine nicht schaffen! LASS DIR DOCH HELFEN!"

Mit all ihrer Kraft schupste sie mich weg :„WENN WIR SCHREIEN,TRETET MICH DAS BABY! ES TUT WEGEN DIR SO WEH! ICH WILL MEINE MUTTER NICHT HIER HABEN!“ sie schaute mich mit Tränen in den Augen an. Dann hielt sie ihren Bauch,warf sich zur Seite und weinte weiter :„Yoosung,du bist so doof! Du bist so doof!“ mir wurde warm und kalt zugleich.

Alles drehte sich in mir. Ich nahm das Tablett vom Bett und stellte es ab.

Sie hatte sich beruhigt aber ich machte mir sorgen. War was mit dem Baby? War das meine Schuld?

Was dachte sie? Sie dachte auch, dass es meine Schuld gewesen war.

Ich wollte ihre weiche Haare streicheln und ihr sagen, dass es mir leid tat aber bevor ich auch überhaupt eine dieser Sachen machen konnte hörte ich ihre zitternde Stimme :„ Okay,es geht wieder. Du kannst duschen gehen oder das machen was du willst. Alles ist okay. Nur ein paar Tritte. Alles gut. Ich glaube,ich werde schlafen.“

Sie war sauer. Das war sie schon lange. Zu lange.

Aber ich wusste nicht was machen. Ich ging einfach. Die Türe raus und saß eine weile auf dem Balkon. Dann ging ich duschen. Als ich wieder kam, lag sie mit einem verheulten Gesicht zu der Tür gedreht. Ich schlief Richtung Fenster. Sie hatte sich mit dem Rücken zu mir gedreht.

Seufzend legte ich mich in mein Bett. Was konnte ich nur tun.....

Ich dachte darüber nach und plötzlich war es wieder morgen.

Ich war eingeschlafen und hatte Kopf schmerzen.

Auch Ruka-chan war schon wach.

„Von mir aus können wir die Kamera ausmachen. Lass deine Uhr auch weg.

Wenn es das ist was du willst, dann koch für dich selber.“

Sie sah mich an aber ich konnte nichts in ihrem Gesichtsausdruck lesen.

Ich war sauer, beleidigt und unzufrieden.

Ich wollte nur helfen.

Ich war zu spät dran. Mit einem kurzen Tschüss ging ich mit einem mulmigen Gefühl zur Arbeit. Auf dem Weg dorthin rief ich Seven an um ihn mitzuteilen, was geschehen war.

Yoosung war böse auf mich, ich wusste es. Ich wollte nur eine normale Frau sein, eine die ihren Mann am Morgen das Frühstück machte, putzte und sein Abendessen vorbereitete.

Ich war das genaue Gegenteil. Das hasste ich.

So vergingen die Tage und Yoosung und ich sprachen kaum miteinander.

Das alles frustrierte mich noch mehr. Er stand so früh auf, dass ich es kaum merkte und nicht mal Frühstück machen konnte.

Ich machte zwar sein Abendessen aber er kam so spät nach Hause, dass ich einschliefe ohne zu essen.

Nichts war besser geworden aber da er den ganzen Tag nicht da war, konnte ich ihm

nicht mal sagen, dass ich Schmerzen hatte.
Ich wollte ihm mitteilen, wann unser Kind Schluckauf hatte, aber ich sah ihn nicht.
Ich wollte ihm sagen, an was für Namen ich dachte, aber ich konnte nie.
Bald hatte ich wieder ein Arzttermin.
Ich bekam jetzt schon Angst.
Genauso wie immer war Yoosung nicht da.
Mir war schlecht und ich hatte Schmerzen am Unterleib.
Mich schüttelte es und irgendwas fühlte sich komisch an.
Ich beschloss auf die Toilette zu gehen.
Die Schmerzen waren nicht allzu schlimm wie letztes mal aber ich wollte nachschauen.
Ich konnte mich noch bewegen und musste nicht schreien. Alles war noch im grünen Bereich.
Auf der Toilette zog ich meine Hose aus und meine Unterhose.
Mir wurde schlecht.
Ich bekam Panik.
Ich blutete. Stark und es hörte nicht auf.
Ich hatte Angst und zog mich sofort an und setzte mich auf das Bett.
Ich fing an zu weinen.
Meine Hand fing an zu zittern und ich konnte nicht die Nummer von Yoosungs Krankenhaus wählen.
Ich schaute zur Kamera aber die hatten wir ja ausgemacht.
Wäre sie noch an, wüsste Seven was los wäre und hätte mir sofort geholfen. Ich schaute mein Handgelenk an aber die Uhr hatte ich natürlich auch nicht an.
Verdammt... Mir wurde schlecht. Ich wollte das Kind nicht verlieren. Ich konnte einfach nicht.
Ich nahm mein Handy und drückte die Hometaste 10 Sekunden lang.
Seven hatte eine Funktion eingebaut, dass wenn man Hilfe braucht, sofort ein Krankenwagen kommt. Man musste nur lang genug die Hometaste drücken.
Genau das passierte. Es kam eine Benachrichtigung an. Man hatte mich geortet und gleich würden Sanitäter kommen.
Natürlich kam diese Nachricht auch bei Seven an und der rief sofort an.
Komischerweise musste ich nicht ran gehen.
Ich hörte schon so seine Stimme : „Was ist los?! Ruka-chan? Warum hast du den Notfall-
„Whaaaaaaaaa!!! Seven! Helf mir! Helf mir bitte ich brauch Hilfe! Mein Baby! Mein Baby!!!!!!“
„Ruka-chan?! WAS PASSIERT GERADE?!“
„Blut! Ich blute! Seven mein Baby stirbt!“;ich schrie in das Handy rein. Ich hatte Angst,große Angst.
Alles drehte sich und mein Bauch tat plötzlich weh. Ich sah wie meine Decke etwas rot wurde. Ich blutete zu stark.
Ich fing an zu zittern und schreien.
Ich weiß nicht, wie lange, aber irgendwann wurde die Türe eingetreten und Sanitäter rannten zu mir.
Wie beim letzten Mal, wurde ich unmächtig.
Am nächsten Tag wurde ich durch ein Tritt im Bauch wach.
Zum Glück. Ich wusste wenigstens, dass es meinem Kind gut ging.
Als ich die Augen geöffnet hatte, lag Yoosung mit dem Kopf neben mir. Er saß auf einem Stuhl und sah verheult aus. Eine seiner Hand hielt meine fest.

Die andere ruhte auf meinem Bauch.

Ich musste grinsen.

Plötzlich spürte ich eine andere Hand auf meiner Schulter.

Ich drehte mich um und sah nach oben und dort entdeckte ich Jaehee. Sie hatte Tränen in den Augen und lächelte.

Sie bückte sich und flüsterte in meinem Ohr :„Süße! Er war die ganze Nacht wach und hat neben dir geschluchzt.

Ich hol den Arzt!´´, sie lachte mich noch einmal an und verschwand durch die Türe.

Etwas später wurde Yoosung durch die viele Ärzte wach die eintraten und entdeckte meine offene Augen.

Die Ärzte jedoch schubsten ihn weg sodass er nichts sagen konnte. Als sie alle weg waren, umarmte er mich lautlos.

Ich streichelte seine weiche Haare mit meinen Händen :„ Kann deine Mutter bleiben, bis das Baby da ist? Alleine schaff ich das nicht. Sevens Uhr und die Kamera will ich bitte auch wieder haben´´, er schaute mich komisch an aber umarmte mich glücklich.

„Es tut mir so leid! Ich werde alles machen, damit du endlich glücklich wirst! So war das alles nicht geplant... Ruka-chan, ich hatte so Angst...verzeih mir.´´, ich spürte wie er zitterte.

Ich hatte natürlich auch Angst aber ich wollte meine Mutter nicht da haben...jeden aber nicht die, die mich weggeschickt hatte. Nicht die, mich nicht sehen wollte.

Die Türe ging wieder auf und Seven umarmte mich :„Du hast mich so erschrocken!!!!´´, weinte er. Der arme....

Jumin stand am Türrahmen mit Blumen in der Hand und Zen gleich hinter ihm mit Schokolade.

Ich musste kichern und streichelte Sevens Haare.

Seine rote Haare waren etwas,nass? Vielleicht verschwitzt. Zen kam zu mir und küsste mich auf die Stirn.

„Ruka-chan, du bist echt der Hammer. Immer musst du uns Sorgen machen...´´

„Aber hallo! Glaub mir, ich mach das alles nicht mit Absicht!´´lachte ich.

Er legte die Schokolade weg und setzte sich auf ein Stuhl.

„Seven und Yoosung haben uns erzählt, dass du deine Mutter nicht da haben wolltest....warum?´´,fragte Jumin. Ich stockte.

Aber die RFA war ja meine Familie.

„Na ja. Ich komme mit ihr nicht aus. Sie hat mich in ein Heim gesteckt und weg war sie. Dann war ich so alt und konnte selber wählen.... Ich hab sie aufgesucht und ihr meine Nummer gegeben aber mehr nicht.´´, alle waren geschockt und Yoosung hatte ein schlechtes Gewissen und das konnte man deutlich sehen.

„Ja dann....Yoosung? Kommt also deine Mutter?´´, fragte Zen.

„Ja,also...´´,er schaute mich an.

Ich lächelte und nickte.

Eine Woche später,vier tage nachdem ich entlassen wurde, stand Yoosungs Mutter vor unsere Türe, mit Tränen in den Augen. Sie umarmte mich sanft :„Süße! Warum hast du nicht gleich angerufen!! Ich hatte solche Angst, als Yoosung mir das alles erzählt hat..´´, jetzt hatte ich ein schlechtes Gewissen.

Ich hatte ihr einfach nichts gesagt.

„Mutter. Es tut mir leid. Eigentlich war das meine Schuld...´´,meinte Yoosung und wenn Blicke töten könnte, wäre er jetzt tot.

„Klar war das deine Schuld! Als sie das erste Mal schon schmerzen hatte, hättest du

mich schon längst rufen sollen!! Für was gibt's Mütter?!'', Yoosung war baff. Ich konnte nur kichern.

Ich hatte Glück mit so einer Schwiegermutter. Sie war nett zu mir und behandelte mich wie ihre eigene Tochter.

Mit meiner Mutter hatte ich nicht so ein gutes Verhältnis.

In den nächsten Wochen half sie mir mit vielem.

Ich bestand darauf für die beiden zu kochen und das durfte ich auch.

Morgens machten wir immer einen Spaziergang aber nur ziemlich kurz und zwar immer nach dem Frühstück mit Yoosung.

Wir waren ungefähr zehn Minuten draußen bis wir anfangen zu putzen.

Staubsaugen, wischen, die Kleider waschen, aufhängen und den Abwasch machen. Das waren ihre Aufgaben

Alles was ich machte war, kochen, im Sitzen bügeln und all die RFA Sachen. Mails checken und Gäste aussuchen.

Wochen und Monate vergingen und ich bekam mein Kind.

Wir bekamen eine Tochter.

Jedes Jahr zu ihrem Geburtstag mussten sich unsere Freunde die Geschichte anhören.

Ayame, so hieß sie, wurde dieses Jahr fünf.

„Yoosung, wie oft noch?“, fragte ich ihn.

Komischerweise hörte Seven jedesmal zu und jedesmal freute er sich darüber obwohl, und das war unglaublich, obwohl Seven selber dabei war.

„Nein, bitte. Seine Sicht ist viel toller als meine!''

„So viel Enthusiasmus. Und er ist als erst-'' , wollte Zen wieder anfangen.

„Maaaaammmaaaaa!!! Kyaaaaaaaaa!!!!“, die Reflexe von mir und Yoosung waren zu erschrecken. So schnell wie wir uns umgedreht hatten, konnte nicht mal Ayame schauen.

Sie rannte weinend auf mich zu und ich fing sie auf.

„Was ist denn?? Sag dem Papa was los ist, Baby.'', er war so mitfühlend und obwohl das gerade keine so tolle Situation war, war das richtig süß.

„V!!!!'', Yoosungs Augen wurden groß.

„V!!! Was machst du mit meiner Tochter?!'', wenn es um Ayame ging, war Yoosung so vorsichtig. Natürlich war sie unser Goldstück und das wichtigste in unserem Leben.

20 Stunden lag ich in den Wehen und danach wurde uns auch noch gesagt, dass sie Gesundheitlich anfälliger als andere Kinder war.

Natürlich ging für Yoosung die Welt unter aber das gab uns beiden ein Grund mehr, auf unsere Kleine zu achten.

Ich weiß es noch als wär es gestern gewesen, wir saßen zusammen auf dem Sofa und meine Fruchtblase platzte plötzlich.

Yoosung war total ängstlich. Seine Mutter war gerade einkaufen und er wusste nicht was tun.

Ich befahl ihm ein Krankenwagen zu rufen und das tat er ja dann auch.

Als meine Schwiegermutter ankam und der Krankenwagen vor der Türe stand raste sie los und als sie verstand was Sache war, hatte sie ihr Handy schon gezuckt um alle anzurufen.

„Was? Ich hab mich nur als Pferd verkleidet...'', V sah traurig aus obwohl er das nur gut gemeint hatte. Ich legte meine Hand auf Yoosungs Schulter und strich meiner Tochter durch ihr Haar.

„V, schon okay. Das ist richtig süß. Ayame mag Pferde, nicht wahr meine Süße? Wie

sagt man? Sag danke Onkel V'', Yoosung hatte sich einigermaßen gefangen und V kniete sich hin während Ayame sich bedankte.

Ich musste lachen. Ich hatte eine wundervolle Familie.

Yoosung als Vater von meiner Ayame, Zen als den fürsorglichen Onkel und fast so wie ein großer Bruder für mich, Jaehee die wie meine Schwester war und Seven als der kindische Onkel.

Jumin war der reiche Opi, wie Ayame ihn gern nannte da er und V sich immer beschwerten, sie seien zu alt für uns. V war wie der nette Mann von neben an, wie Ayame gern sagte, da sie V nicht so oft sah wie die anderen.

Ich sah die RFA etwas anders.

Yoosung dachte, sie seien beste Freund aber für mich waren sie meine Welt. Klar, er hatte eine Familie, nicht.

Ich sagte Ayame immer, das seien meine Geschwister.

Ein Mal am Abend hatte Yoosung mich gefragt wieso.

„Sie sind wie meine Geschwister. Sie haben mich beschützt und mich unterstützt.

Und uns zusammen gebracht.

Ohne sie gäbe es kein uns.‘‘, darauf hin umarmte er mich nur.

Ich lehnte mich gegen ihn und beobachtete Ayame, wie sie mit Sevens neueste Erfindung spielte.

Er umarmte mich: „Danke, dass du mich so glücklich machst. Danke, für all das, Ruka-chan.‘‘

„Yoosung. Ich liebe dich mehr als alles andere und...‘‘, ich schaute ihn an. Seine Augen waren so schön und gaben mir so viel Sicherheit wie noch nie zuvor.

„Unser Leben war und ist noch immer so chaotisch aber...ich will dich glücklich machen und dich unterstützen. Ich liebe dich.‘‘

Er lächelte: „Du machst mich schon glücklich.‘‘

Wir küssten uns und Ayame kam auf uns zu um uns zu umarmen.

„Ich liebe dich.‘‘

„Ich dich mehr.‘‘

„Beweis es mir.‘‘

„Ich weiß nicht.... Waren diese 11 Tage nicht schon genug, Ruka-chan? ‘‘, hauchte er.

Ich liebte Yoosung.

Zum Glück gab es ihm.

Ich war dem Hacker so dankbar. Ohne ihn gäbe es nicht meine Familie.

Die RFA stand vor uns und schaute uns lächelnd an.

„Auf geht's, ihr Verliebten!! Jetzt feiern wir Ayames Geburtstag!‘‘, schrie Seven.

Die anderen lachten während Seven Ayame auffing als sie zu ihm rannte.

Die Kleine hatte so viel Schwung, dass Seven nach hinten fiel und beide lachen mussten.